

Resurrection Life of Jesus Church

ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1147-DE

JOHN S. TORELL

17. AUGUST 2008

TEIL 36: DAS EVANGELIUM KOMMT NACH ATHEN

Es ist offensichtlich, dass Lukas nicht alle Ereignisse aufgezeichnet hat, die sich während der Reisen von Paulus zugetragen haben. Er hat nur bestimmte Ereignisse herausgegriffen, die der Heilige Geist ihm als wichtig ans Herz gelegt hat.

Die römische Regierung hatte in Griechenland einen Hauptverkehrsweg namens *Via Egnatia* errichtet. Paulus, Silas und Timotheus nahmen diese Straße als sie Philippi verließen und in die nächste Stadt namens Amphipolis reisten, die ca. 70 km entfernt war. Heute sind von dieser Stadt nur noch Ruinen erhalten. Lukas berichtet uns von keinerlei Aktivität in dieser Stadt und sie zogen auf derselben Straße weiter nach Apollonia, etwa 80 km weiter. Auch von den Aktivitäten in dieser Stadt wird uns nichts berichtet. **Apostelgeschichte 17:1**

THESSALONIKI

“Thessaloniki, ehemals Saloniki, Hauptstadt und Residenz des Ministers für das nördliche Griechenland und Verwaltungszentrum der Provinz Thessaloniki an der Westseite der Halbinsel Chalkidiki an der Spitze einer Küste am Thermaischen Golf. Ein bedeutender industrieller und geschäftlicher Mittelpunkt, von der Einwohnerzahl nur Athen nachrangig und als Hafen lediglich Piräus. Erbaut auf den Vorausläufern und Hängen des Berges Chortiatis (1.201 m), mit Blick über die Deltaebenen der Flüsse Gallikos und Vardar.

Gegründet 316 v. Chr. und nach einer Schwester Alexander des Großen benannt war Thessaloniki nach 146 n. Chr. die Hauptstadt der römischen Provinz Mazedonien. Als militärische und geschäftliche Station auf der Via Egnatia, die sich von der Adria bis östlich nach Byzanz (Konstantinopel) erstreckte, wuchs die Stadt im römischen Reich zu großer Bedeutung heran. Zwei von dem Apostel Paulus geschriebene Briefe wurden an ihre Einwohner gerichtet und ihr erster Bischof, Gajus, war einer von Paulus' Begleitern. Die Stadt florierte im Byzantinischen Reich trotz der wiederholten Angriffe durch die Awaren und Slawen im 6. und 7. Jahrhundert. Im Jahre 732, zwei Jahre nachdem er Ikonen verboten hatte, löste der byzantinische Kaiser Leo III (regierte von 717–741) die Stadt von der päpstlichen Zuständigkeit und unterstellte sie dem Patriarchen von Konstantinopel. Während der ikonoklastischen Herrschaft von Leo und seinen Nachfolgern verteidigte die Stadt den Gebrauch von Ikonen in der Anbetung und setzte sich dafür ein, einige dieser Kunstschatze zu retten.

In den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt von den Arabern, den Bulgaren, den Normannen und anderen angegriffen und ihre Bewohner hatten viele Grausamkeiten zu erleiden. Nach 1246 wurde ihr Gehorsam unter dem einen oder anderen Herrscher erzwungen. Erst danach wurde sie in das wieder belebte byzantinische Reich eingeschlossen. Beständig von den ottomanischen Türken schikaniert lieferte sich die



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

verzweifelte Stadt 1423 an Venedig aus, doch der ottomanische Sultan Murad II nahm sie 1430 in einem schrecklichen Massaker ein. Am Ende dieses Jahrhunderts wurde die ernstlich dezimierte Bevölkerung durch einen Zustrom von 20.000 Juden erweitert, die aus Spanien vertrieben worden waren. Thessaloniki wurde ein Teil des Ottomanischen Reiches und das sollte sich für annähernd die nächsten fünf Jahrhunderte nicht mehr ändern.

Thessaloniki war der Geburtsort von Mustafa Kemal (Atatürk) und wurde zum Hauptsitz der Ottomanischen Freiheitsgesellschaft, einer Fraktion der jungen türkischen Bewegung, die die türkische Revolution von 1908 initiierte. Die Stadt wurde 1912 im Ersten Balkankrieg von der griechischen Armee eingenommen und ergab sich durch den Pakt von Bukarest (1913) dem Griechischen Reich. Der griechische König Georg I fiel hier bei einem Besuch am 18. März 1913 einem Attentat zum Opfer. Von 1915 bis 1918 diente Thessaloniki als Basis für alliierte Operationen in den türkischen Meerengen. 1916 bildete der griechische Ministerpräsident Eleuthérios Venizélos eine kommissarische Regierung in Thessaloniki, die Bulgarien und Deutschland den Krieg erklärte. 1941 wurde die Stadt von den Deutschen eingenommen, während deren Besetzungszeit die meisten der schätzungsweise 60.000 Juden der Stadt deportiert und ausgerottet wurden.

Die Via Egnatia durchquert die Stadt von Osten nach Westen bzw. vom Vardar bis Kalamaria. Ein im 4. Jahrhundert von Kaiser Galerius errichtetes Gewölbe aus Mauerstein und Marmor überspannt die Straße im Osten. Die oberen Mauern der Zitadelle (errichtet während der Regierungszeit von Theodosius I, 379–395) haben durch Restaurationsarbeiten überlebt. Thessaloniki ist als zweite Stadt des Byzantinischen Reiches nach Konstantinopel für ihre vielen schönen byzantinischen Kirchen bekannt. Die gewölbte Basilika *Ayía Sofía* (frühes 8. Jahrhundert) wurde 1585-89 in eine Moschee umgewandelt. Ihr Hauptschiff, das ein griechisches Kreuz formt, wird von einem kugelförmigen Gewölbe überragt, das mit einem ausgedehnten Mosaik versehen ist, das aus dem 9. bis 10. Jahrhundert datiert. Die Kirche *Áyios Dimítrios*, nach dem heiligen Schutzpatron der Stadt benannt, stammt aus dem frühen 5. Jahrhundert und wurde 1926-48 vollständig rekonstruiert. Die *Panaghia Chalkeon* (1028 oder 1042) ist ein weiteres ausgezeichnetes Beispiel für die Gestaltung nach dem griechischen Kreuz, das viele spätere byzantinische Kirchen inspiriert hat. Die kleine, aus dem 5. Jahrhundert stammende Kirche *Osios David* ist besonders bekannt für ihre frühen Mosaik.

Das moderne Thessaloniki ist die Endstation der Eisenbahnlinien in andere Gebiete von Griechenland und den gesamten Balkan. Der Hafen wurde 1901 für die Schifffahrt geöffnet. Die Stadt exportiert Chrom, Mangan und zahlreiche agrarwirtschaftliche Rohstoffe und Produkte. Thessaloniki wurde in den 1960er Jahren zu einem wesentlichen Industriezentrum mit der Konstruktion eines großen Komplexes einschließlich Ölraffinerien, petrochemischen Werken und Stahlfabriken. Darüber hinaus werden in der Stadt Likör, Felle, Textilien, Teppiche, Mauersteine, Dachziegel, Seife und Mehl hergestellt. Die Stadt ist der Sitz eines großstädtischen Bischofs der Griechisch-Orthodoxen Kirche. Sie verfügt über eine Universität (gegründet 1925) und ein amerikanisches College, eine deutsche Schule und ein französisches Gymnasium. Die Stadt wurde in den Jahren 1890, 1898, 1910 und besonders 1917 durch Feuer beschädigt und 1978 erheblich durch ein Erdbeben in Mitleidenschaft gezogen. Bevölkerung (Stand 1991) 377.951.” (Encyclopedia Britannica)

Thessaloniki war eine Hauptstadt, von der aus die römische Besatzungsregierung die gesamte Region Mazedonien regierte und es ist klar, dass Gott in dieser Stadt eine starke Gemeinde errichten wollte. Lukas berichtet im Detail, was in dieser Stadt geschah. **Apostelgeschichte 17:2-4**

Wir sehen hier wieder die Macht des jüdischen Volkes im Römischen Reich. Die Juden in dieser Stadt waren die Hauptfiguren in Politik und Wirtschaft. Sie waren gut organisiert, hatten genug Geld um Demonstranten anzuheuern und ließen die Führung den Mob dahin führen und leiten, das zu tun was sie wollten. So wie sie es auch heute tun benutzten sie die Armen, die Ungebildeten und die Kriminellen um ihre schmutzige Arbeit zu erledigen. **Apostelgeschichte 17:5-9**

Wenn wir den Text lesen können wir sehen, dass Paulus, Silas und Timotheus einige Zeit hatten um das Evangelium zu verwurzeln, doch Lukas sagt uns nicht, wie lange es genau war. Es könnte nur eine Woche gewesen sein, doch sehr wahrscheinlich war es länger, denn das Fundament der Gemeinde war gelegt bevor Paulus und seine Helfer die Stadt wieder verließen.

Frauen spielten eine bedeutende Rolle in dieser Stadt und Lukas berichtet, dass zusätzlich zu den griechischen und jüdischen Männern viele von ihnen Christen wurden. Es muss der Erfolg gewesen sein, dass sich viele zu Christus bekehrten, der die gottlose jüdische Leiterschaft in Ärger versetzte.

Alle Juden zu jener Zeit glaubten an den Messias, der im Griechischen "Christus" heißt, und warteten auf ihn. Somit begann Paulus mit dem Konzept des Messias und predigte dann, dass Jesus von Nazareth der Messias sei.

BERÖA

Beröa war eine kleine Stadt am Fuße des Vermio-Gebirges und beherbergte eine große jüdische Bevölkerung. Die Juden in dieser Stadt waren offener für das Evangelium und wieder sehen wir denselben Trend: einflussreiche Frauen sowie griechische und jüdische Männer bekehrten sich und glaubten, dass Jesus der Christus ist. **Apostelgeschichte 17:10-12**

Gleichermaßen können wir auch wieder die Macht der Juden jener Zeit sehen. Als die jüdische Führung in Thessaloniki herausfand, dass das Evangelium in Beröa verkündet wurde und dass viele Christen geworden waren, benutzten sie ihre politische Macht um Paulus aus der Stadt zu zwingen. Doch aus irgendeinem Grund waren sie nicht in der Lage, Silas und Timotheus hinaus zu zwingen, sie folglich blieben und die Gemeinde stärkten. **Verse 13-14**

Es ist interessant, dass Paulus bei seiner Flucht nicht alleine war, sondern irgendwelche Helfer hatte, die dafür sorgten, dass er sicher in Athen ankam. **Vers 15**

ATHEN

“Die Eroberung Athens durch den römischen General Sulla im Jahre 86 v. Chr. war begleitet von großen Metzeleien und gewaltiger Zerstörung von privaten Häusern, doch das einzige öffentliche Gebäude, das zerstört wurde, war das Odeon von Perikles. Es

wurde von den Verteidigern verbrannt damit seine Balken nicht vom Feind benutzt werden konnten. Das Odeon wurde wenige Jahre später durch die Großzügigkeit von König Ariobarzanes von Kappadokien wieder neu aufgebaut.

Unter dem Römischen Reich genoss Athen kaiserliche Gunst. Ein geräumiger Markt für den Verkauf von Öl und anderen Handelsgütern wurde östlich des alten Platzes Agora errichtet. Die Mittel hierzu wurden ursprünglich von Julius Cäsar bereitgestellt und von Kaiser Augustus aufgestockt. Mitten auf dem alten Platz Agora selbst wurde von Marcus Agrippa, dem Schwiegersohn des Kaisers und einem seiner führenden Leutnants ein neues Odeon oder eine Konzerthalle erbaut. Ein großes Gebäude, vielleicht ein Gerichtshof, wurde ebenfalls an der nordöstlichen Ecke errichtet. An der südöstlichen Ecke des Marktplatzes (Agora) wurde etwa im Jahre 100 n. Chr. eine stattliche Bibliothek eingerichtet, das Geschenk eines T. Flavius Pantainus und seiner Familie. Sie war durch eine Gruppe von Marmorskulpturen geschmückt, welche Homer - flankiert von der Iliade und der Odyssee - darstellten. Auf der Akropolis wurde zu Ehren der Göttin Roma und des Kaisers Augustus ein kleiner, runder Tempel erbaut." (aus: Encyclopedia Britannica)

Athen hatte bereits seit mehr als tausend Jahren existiert und war eine der bedeutendsten Städte im Griechischen Reich. Als Rom die Griechen vernichtete und sie zu einer "Steuer zahlenden Region" innerhalb des Römischen Reiches reduzierte wandten die Menschen in Athen ihr Interesse der Anbetung von Götzen, dem Essen und Trinken und dem Führen eines unmoralischen Lebens zu. Das war das Umfeld, das Paulus vorfand als er die Stadt betrat. Das Neue Testament spricht nicht von einer großen christlichen Gemeinde in Athen und es hat auch keiner der Apostel einen Brief an die Gemeinden in Athen geschrieben.

Apostelgeschichte 17:16-21

Paulus verkündete zuerst den Juden und danach den Heiden das Evangelium und Lukas berichtet, dass ein paar Menschen glaubten und errettet wurden. Lasst uns nun Paulus' Predigt in Athen anschauen. **Apostelgeschichte 17:22-34**

WAS KÖNNEN WIR AUS DIESEM KAPITEL LERNEN?

1. Wo auch immer du bist in der Welt: es wird dort jüdische Menschen geben, die die Botschaft von Jesus mit aller Macht bekämpfen. **Matthäus 23:13-15; 29-35**
2. Die jüdische Abtrünnigkeit wird nicht verschwinden. Im Gegenteil: sie wird an Macht und Einfluss zunehmen bis zum Höhepunkt, an dem der Antichrist erscheint. Christen müssen lernen, damit zu leben, genau wie Paulus es tat. **2. Korinther 11:24-30**
3. Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut. Hinter den gottlosen Juden stehen der Teufel und seine Heerscharen von Dämonen. **2. Korinther 10:3-5**
4. Wir können stark sein durch Christus und unter allen Umständen den Sieg haben! **Epheser 6:10-18**

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?